

HINWEISE

zur festsitzenden Zahnspange

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

heute wurde Dir/Ihnen eine **festsitzende Spange** eingesetzt, mit der die fehlerhafte Zahnstellung korrigiert wird. Diese Apparatur besteht aus **Metallringen (Bändern)** und kleinen **Metallplättchen (Brackets)**, die mit zahnärztlichem Zement und Kunststoffkleber auf den Zähnen befestigt wurden.

In die Bänder und auf die Brackets werden **Regulierungsdrähte** eingepasst, mit deren Hilfe Zähne bewegt werden. Der Regulierungsdraht wird um den gesamten Zahnbogen gelegt und am letzten Zahn umgebogen. Dieser Regulierungsdraht gibt den Zähnen die Information auf die gewünschte Position sich zu bewegen.

EINGEWÖHNUNGSSCHWIERIGKEITEN

Diese treten im Allgemeinen **in den ersten 3-7 Tagen** auf. So können die Zähne auf die **Spannung** des eingebundenen Metalldrahtes empfindlich – möglicherweise sogar schmerzhaft reagieren. Diese anfängliche Reaktion der belasteten Zähne gibt sich aber rasch. Scharfe Kanten bzw. abstehende **Metallteile** können reiben und an der Schleimhaut Druckstellen verursachen. Du/Sie solltest/sollten uns in diesem Fall gleich informieren, damit wir Dir/Ihnen helfen können. Vorerst kannst/können Du/Sie das mitgegebene Wachs verwenden!

Im Laufe der Behandlung werden sich durch das Bewegen der Zähne die Kontakte zu den Gegenzähnen verschieben und das **Gefühl beim Zubeißen** wird sich ändern; diese Reaktionen sind ebenso normal wie eine leichte **Lockerung der bewegten Zähne**. Sowie **Druckschmerz** im Kieferbereich. Die Zähne festigen sich nach Entfernung der Spange relativ schnell.

Während der ersten Phase der festsitzenden Behandlung entstehen oft **Lücken zwischen den Zähnen**, die wir später wieder schließen werden. Dies ist normal, denn wir müssen zur Einordnung aller Zähne zunächst Platz im Kiefer schaffen.

WORAUF MÜSSEN PATIENTEN ACHTEN?

Bei **Lockerung** eines der Bänder oder Brackets bzw. bei Beschädigung der Apparatur soll die Praxis – abweichend vom ursprünglichen vereinbarten Termin – innerhalb einer Woche aufgesucht

Patient: _____

werden. In solchen Notfällen lässt sich immer kurzfristig ein Termin vereinbaren. Zur besseren Verständigung am Telefon verwenden Sie, wenn möglich Folgende Fachbegriffe:

- Brackets:** Klebeplättchen, aus Metall, Keramik die auf den Zahnschmelz aller Zähne aufgeklebt werden.
- Bänder:** Ringe aus Metall die den letzten Zahnumfassen.
- Bögen, Drähte:** die Brackets und Bänder verbinden.
- Aufbisse:** blaue Klötzchen aus Kunststoff, hinter den Oberkiefer Frontzähnen geklebt.
- TPA:** Transpalatinalbügel, aus Metall am Gaumen verlaufend.

Rufen Sie die Mitarbeiterinnen in unserer Anmeldung an.

TEL: 0621.24711

Das sofortige Wiederbefestigen von Bändern ist wichtig, weil sich in den Spalt zwischen Band und Zahn Speisereste einpressen können, was zur Entkalkung des Zahnschmelzes und zu massiven kariösen Defekten führen kann.

INTENSIVE ZAHNREINIGUNG NACH JEDER MAHLZEIT

Ist besonders um die Metallbänder, Brackets und Drähte herum dringend erforderlich, um die Anlagerungen von Plaque in diesen schwer zugänglichen Zahnzwischenräumen zu verhindern. Werden diese Beläge nicht regelmäßig entfernt, sind häufig entkalkte (weiße) Schmelzflächen, Karies und Zahnfleischentzündungen die Folge.

Für eine gründliche Zahnreinigung sind etwa 5-10 Minuten erforderlich. Die Zähne sollten morgens nach dem Frühstück, im Verlauf des Tages möglichst nach jeder Mahlzeit und abends nach der letzten Mahlzeit geputzt werden.

Bitte wenden!



HINWEISE

zur festsitzenden Zahnspange

Bei der Zahnreinigung können spezielle Zahnbürsten mit kurzen Borstenfeld und die Verwendung von Zahnseide hilfreich sein. Auch ist der Einsatz einer Munddusche zu empfehlen;

Sie kann aber die Zahnbürste nicht ersetzen!

ZAHNPFLEGE MIT SYSTEM

Beim Zähneputzen teilt man die zu reinigenden Flächen in mehrere Bereiche:

1. Die Zone zwischen dem Drahtbogen und dem Zahnfleisch muss in schräg Haltung der Zahnbürste mit leichten rüttel Bewegungen geputzt werden. (2 min Oberkiefer/Unterkiefer)
2. Eine Zone zwischen dem Drahtbogen und den Schneidekanten bzw. Höckern der Zähne mit Rüttel Bewegung (2 min Oberkiefer/Unterkiefer)
3. Dann auf den Brackets in Schrubb Bewegung (2 min Oberkiefer/Unterkiefer)
4. Am letzten Bracket, bzw. Band unter dem Häkchen, geht es mit der Einbüschelbürste mit leichten Schrubb Bewegungen am besten. (2 min Oberkiefer/Unterkiefer)
5. Zum Schluss in die Zahnzwischenräume, dabei die Zahnzwischenraumbürste und die Zahnseide mit der blauen Einfädeln Hilfe verwenden. (2 min Oberkiefer/Unterkiefer)

Zur Vermeidung von Schmelzschäden halten wir auch eine Fluoridierung der Zähne während der Behandlung mit festsitzender Apparatur für empfehlenswert. Unsere Befestigungszemente und Kunststoffkleber enthalten bereits Fluoride, die im Laufe der Therapie an die Zähne abgegeben werden. Zusätzlich ist das einbürsten von Fluorid-Gel (z.B. Elmex Gelee - 1x wöchentlich) als nützliche Unterstützung anzusehen.

HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG

Neben einer guten Mundhygiene ist die richtige Ernährung von großer Bedeutung. Klebrige Nahrungsmittel und Süßigkeiten sollten wegen des erhöhten Kariesrisikos möglichst gemieden werden. Auf zuckerhaltigen Kaugummi oder stark klebende Bonbons (z.B. Lakritz, Maoams, Storck-Riesen, etc.) sollte ganz ver-

zichtet werden. Harte Nahrung - wie Äpfel, Karotten, Brotkanten usw. - ist zwar gesünder, kann jedoch zum Lösen der Brackets und Bänder sowie zum Verbiegen der Drähte führen. Bitte daher vorsichtig kauen! Meist hilft es, alles kleinzuschneiden und auf den Backenzähnen zu zermahlen.

Wir erwarten eine überdurchschnittliche gute Mundhygiene und pünktliches Einhalten der Termine, in vielen Fällen auch das sorgfältige Einhängen von Gummiringen oder das regelmäßige tragen einer Außenspange. Nur auf diese Weise kann eine Behandlung erfolgreich und risikoarm durchgeführt werden.

WELCHE RISIKEN SIND BEI DER BEHANDLUNG MIT FESTSITZENDEN SPANGEN ZU BEFÜRCHTEN?

Entkalkungen des Zahnschmelzes, Zahnfleischentzündungen (mit der Gefahr des Knochenabbaus) und Karies lassen sich durch optimale Mundhygiene verhindern; denn nur dort, wo Beläge längere Zeit auf den Zähnen liegen bleiben, entstehen derartige Schäden.

Aus den gleichen Gründen müssen gelockerte Bänder und Brackets rasch wieder befestigt werden. Abbauvorgänge an den Zahnwurzeln (sog. Resorptionen) werden mit und ohne kieferorthopädische Behandlungen beobachtet. Sie können jedoch durch umfangreiche Zahnbewegungen verstärkt werden. Insbesondere, wenn zu starke Kräfte über einen längeren Zeitraum dauernd und unkontrolliert einwirken konnten.

Die Einhaltung der Termine ist daher von großer Bedeutung!

Gute Mitarbeit ist unerlässlich!

